

Zusammenfassung

Die Situation der Naturwissenschaften und Technik in Schule und Gesellschaft zeigt, dass Schule und Hochschule, Wissenschaft und Wirtschaft nicht mehr isoliert nebeneinander existieren können. Aus diesem Grund werden in der vorliegenden Arbeit verschiedene Möglichkeiten zur Zusammenarbeit aufgezeigt und die Erfolgsfaktoren von Kooperationsprojekten zwischen Schulen und Hochschulen anhand eines selbst entwickelten Fragebogens untersucht. Nach einer theoretischen Abhandlung zur Begründung der Notwendigkeit von Bildungsk Kooperationen, die die Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule zur Hochschule vermindern sollen, erfolgen zum soliden Verständnis einige Begriffsdefinitionen zu Kooperation und Erfolg im Allgemeinen. Im Zusammenhang dazu werden vier Erfolgsfaktoren speziell für Kooperationsprojekte definiert und anschließend im Rahmen einer Umfrage untersucht. Im Mittelpunkt steht dabei die Fragestellung, ob eine Wechselbeziehung zwischen den Erfolgsindikatoren `Interesse am Kooperationsprojekt´ sowie `öffentliche Anerkennung´ und den vier Erfolgsfaktoren `Vielfalt der Humanressource´, `Finanzierung´, `Öffentlichkeitsarbeit´ sowie `Evaluation´ besteht. Die Erhebung erfolgt an den Hochschulen im Raum NRW, regionalen weiterführenden Schulen sowie einigen Kooperationsprojekten. Die Ergebnisse lassen vermuten, dass tendenziell ein leichter Zusammenhang zwischen den Erfolgsfaktoren und dem Erfolg eines Kooperationsprojektes besteht.

Ansatzpunkt der Masterarbeit ist das übergeordnete Ziel zur Motivierung der beiden Bildungsinstitutionen, in Zukunft vermehrt aufeinander zuzugehen. Denn eine Auseinandersetzung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie Theorie und Praxis fordert als ersten Schritt gerade eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den Bildungsinstanzen.